



PENTACON
PRAKTICA
nova I

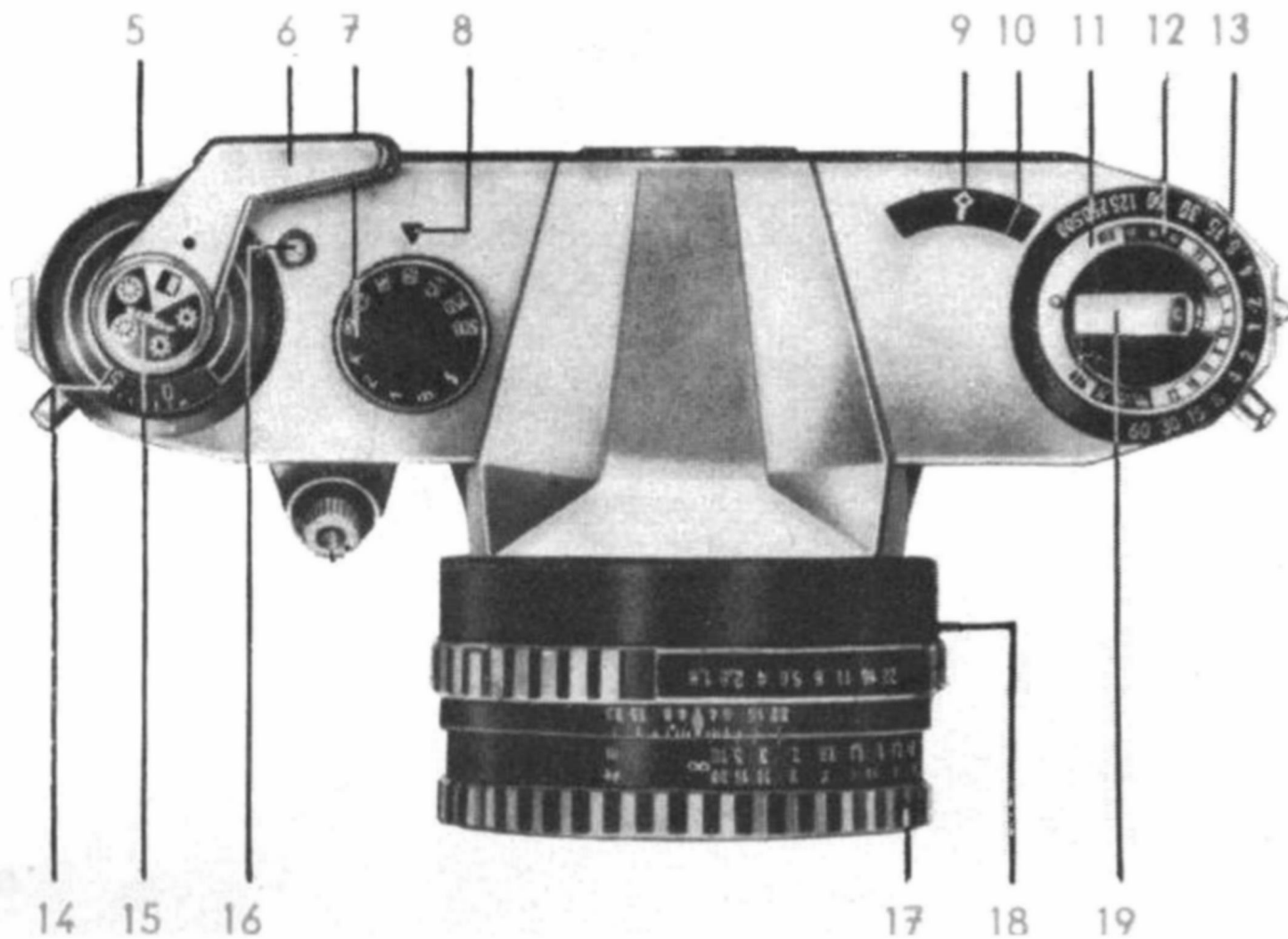
B E D I E N U N G S A N L E I T U N G



Bedienteile der PRAKTICA nova I

Schutzgebühr DM 2,-

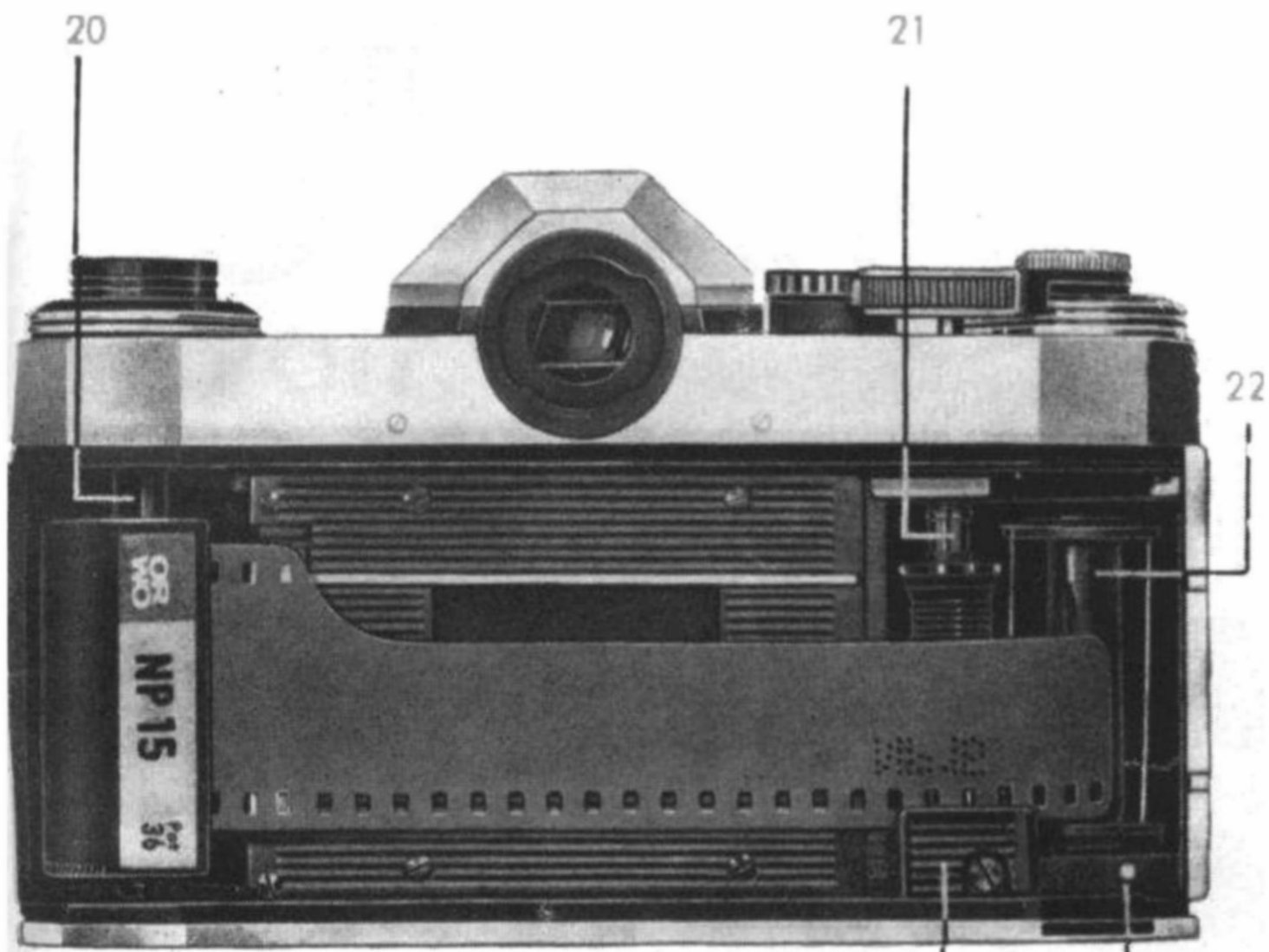
- 1 Rückwandriegel
- 2 Auslöser
- 3 Rückspulknopf
- 4 Blitzlichtnippel
- 5 Rückwand
- 6 Spannhebel
- 7 Einstellknopf für Belichtungszeit
- 8 Markierung für Belichtungszeit (rotes Dreieck)
- 9 Nachführzeiger
- 10 Meßwerkzeiger
- 11 Blendenwertscheibe
- 12 Fenster für Filmempfindlichkeit
- 13 Stellring für Nachführzeiger
- 14 Bildzähler
- 15 Filmsortenmerkscheibe
- 16 Rückspulauslöser
- 17 Entfernstellring
- 18 Handabblendhebel
- 19 Rückspulkurbel
- 20 Mitnehmer
- 21 Transportrolle
- 22 Aufwickerspule
- 23 Böckchen für PL-System
- 24 Punktmarkierung



Abschließend bitten wir Sie noch einmal darum, alle Hinweise dieser Anleitung zu beachten, denn durch unsachgemäße Behandlung der Kamera können Schäden entstehen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistungen liegt.

Kombinat

V E B P E N T A C O N D R E S D E N



Rückansicht offen

Bodenansicht





PRAKTICA
PL

NOVA I

PENTAX 50mm 1:1.7
MADE IN JAPAN

Mit unserem Glückwunsch zum Erwerb der PRAKTICA nova I verbinden wir die Bitte, Ihre Kamera sachgemäß zu benutzen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und lesen Sie diese Anleitung genau durch. Die PRAKTICA nova I/nova I B ist zwar sehr robust gebaut, dennoch ist sie ein feinmechanisch-optisches Präzisionsinstrument. Sorgfältige Behandlung wird sie Ihnen, auch bei intensiver Dauerbelastung, durch erfolgreiche Fotoausbeute danken.

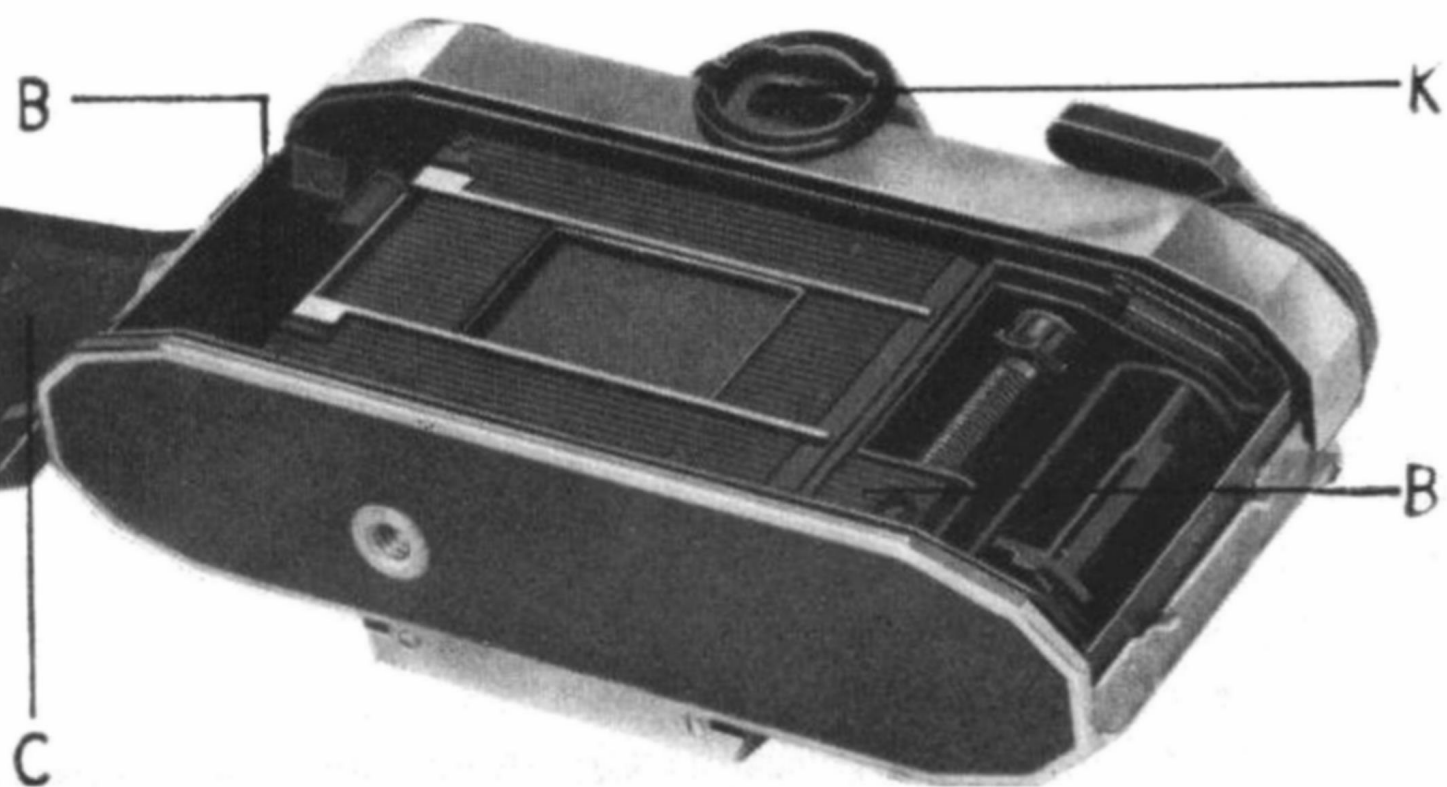
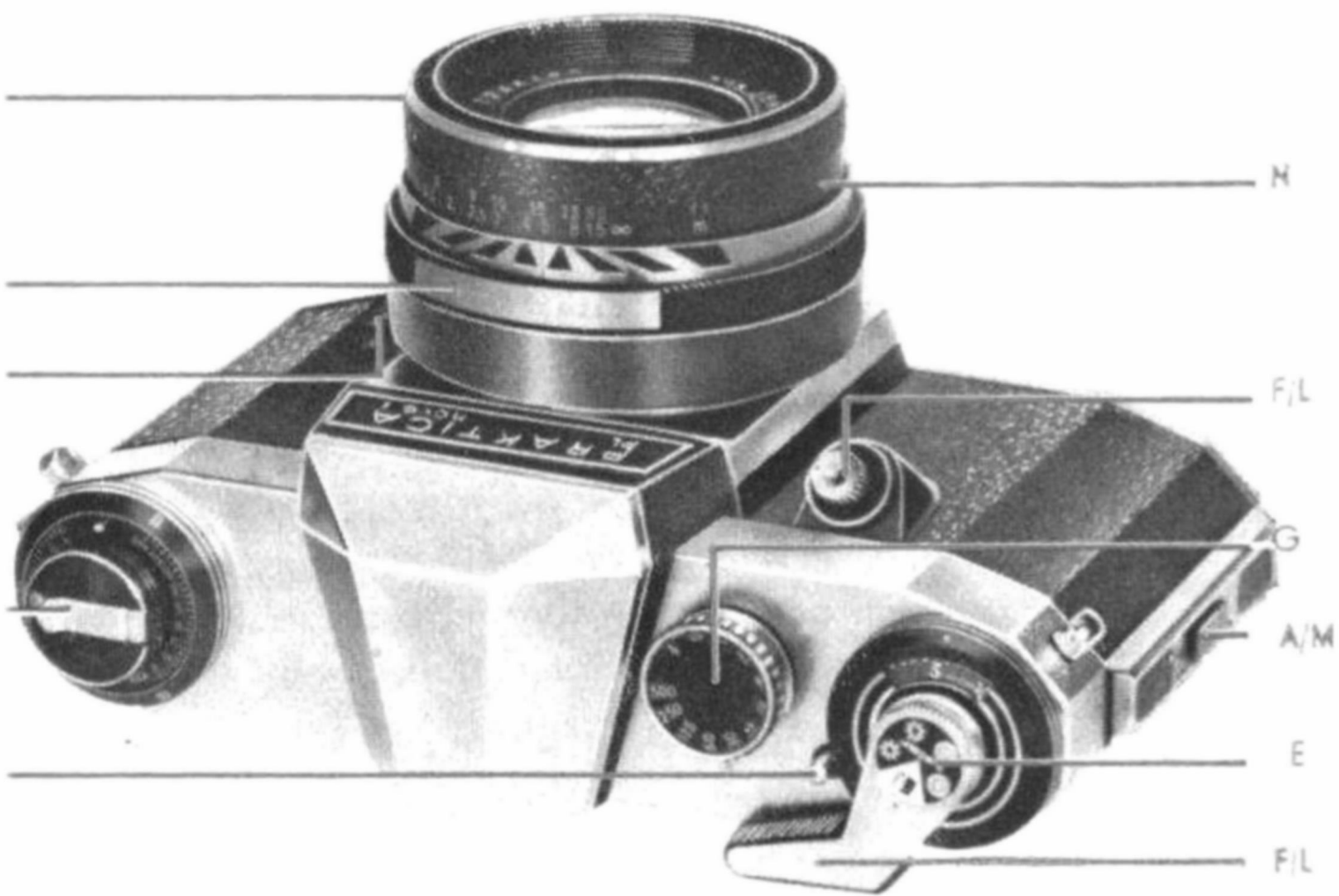
Auf den inneren Umschlagseiten finden Sie eine genaue Bildübersicht. Die Hinweiszahlen sind im laufenden Text in Klammern gesetzt.

Besondere Merkmale der PRAKTICA nova I

- Die PRAKTICA nova I ist eine einäugige Spiegelreflexkamera mit dem Aufnahmeformat 24 mm x 36 mm
- Prismensucher mit hellem, seitenrichtigem und parallaxenfreiem Bild. Es ist durch den Rückkehrspiegel ständig sichtbar und wird nur während des Verschlußablaufes kurz verdunkelt.
- Fresnellinse für zwei Möglichkeiten der Scharfeinstellung.
Kontrollzeichen im Sucherfeld.
- Griffgünstiger Schnellspannhebel und weich arbeitender, griffgünstig sitzender Schrägauslöser mit Sicherung gegen ungewollte Betätigung. Kupplung von Verschlußaufzug und Filmtransport mit Sperre gegen Doppelbelichtung und Leerbilder.

- Schlitzverschluß für Belichtungszeiten von 1 s bis $\frac{1}{500}$ s und B-Einstellung.
- Feststehender Belichtungszeit-Einstellknopf mit Rastung.
- Synchronisation für Lampen- und Elektronenblitzgeräte.
- Angelenkte Rückwand.
Automatischer Bildzähler,
Ausschwenkbare Rückspulkurbel.
Selbstsperrender Rückspulauslöser.
- Wechselobjektive mit Brennweiten von 20 mm bis 1000 mm mit PRAKTICA-Anpassung, meist mit automatischer Druckblende – ADB.
Reichhaltiges Zubehör für Spezialgebiete.
- Als Folgemodell wurde aus der PRAKTICA nova I die PRAKTICA nova I B mit eingebautem, fotoelektrischem Belichtungsmesser entwickelt.

	Ausführliche Beschreibung
A Rückwand öffnen	Seite 8
B Film einlegen: Rückspulknopf (3) bis zum Anschlag herausziehen. Volle Patrone in den Patronenraum legen. Rückspulknopf zurückdrücken. Film mit der unteren Perforation von oben her unter das Bockchen (23) über die Transportrolle (21) schieben. Dabei vordere Kante des Filmanschnittes auf den Kern der Aufwickelpule (22) bis Punktmarkierung (24) legen. Drahtbügel darf nicht nach oben stehen.	Seite 8
C Rückwand schließen	Seite 10
D Filmempfindlichkeit einstellen: (Nur bei PRAKTICA nova I B) Filmempfindlichkeit mit Blendenwertscheibe (11) im Fenster (12) einstellen.	Seite 10
E Filmsorte einstellen: Filmsortenmerkscheibe (15) drehen, bis zutreffendes Symbol am roten Punkt steht.	Seite 10
F Aufnahmebereitschaft herstellen: Auslöser (2) und Spannhebel (6) betätigen, bis Bildzähler (14) auf „1“ steht.	Seite 12



G Belichtungszeit ermitteln und einstellen: Seite 16

Einstellknopf (7) drehen, bis gewünschte Belichtungszeit dem roten Dreieck (8) gegenübersteht.

H Blendenzahl ermitteln und einstellen: Seite 20

Blendenstellring am Objektiv drehen, bis sich die gewünschte Blendenzahl an roter Markierung befindet.

I Belichtungsmessung: Seite 20

(Nur bei PRAKTICA nova I B)
Kamera auf Aufnahmeobjekt richten.
Stellring für Nachführzeiger (13) drehen, bis sich Nachführzeiger (9) mit Meßwerkzeiger (10) deckt.
Die günstigste Zeit-Blende-Kombination ablesen und am Einstellknopf (7) sowie am Blendenstellring des Objektivs einstellen.

K Bildschärfe einstellen: Seite 22

Entfernungsstellring (17) drehen, bis beide Teilbilder in den Meßkeilen unversetzt unter- bzw. nebeneinander stehen bzw. das Bild im ringförmigen Mikroprismenraster scharf abgebildet ist.

L Auslösen und Verschuß spannen:

Seite 28

Auslöser (2) betätigen. Bei entspanntem Verschuß rotes Signal im Sucherfeld. Dann Spannhebel (6) bis zum Anschlag schwenken.

M Filmwechsel:

Seite 30

Nach der letzten Aufnahme Rückspulauslöser (16) drücken. Rückspulkurbel (19) am Rückspulknopf (3) herausklappen. Film in Pfeilrichtung zurückspulen. Rückwand (5) öffnen. Patrone der Kamera entnehmen.

N Objektivwechsel

Seite 32

O Blitzlichtaufnahmen

Seite 38

P Pflege von Kamera und Objektiv

Seite 40

Q Zubehör

Seite 40

Bitte lesen Sie nun die ausführliche Bedienungsanleitung.

A**Rückwand öffnen**

Rückwandriegel (1) in Pfeilrichtung schieben. Rückwand (5) aufklappen. Dabei springt Bildzähler (14) selbsttätig auf die Anfangsstellung zurück.

B**Film einlegen**

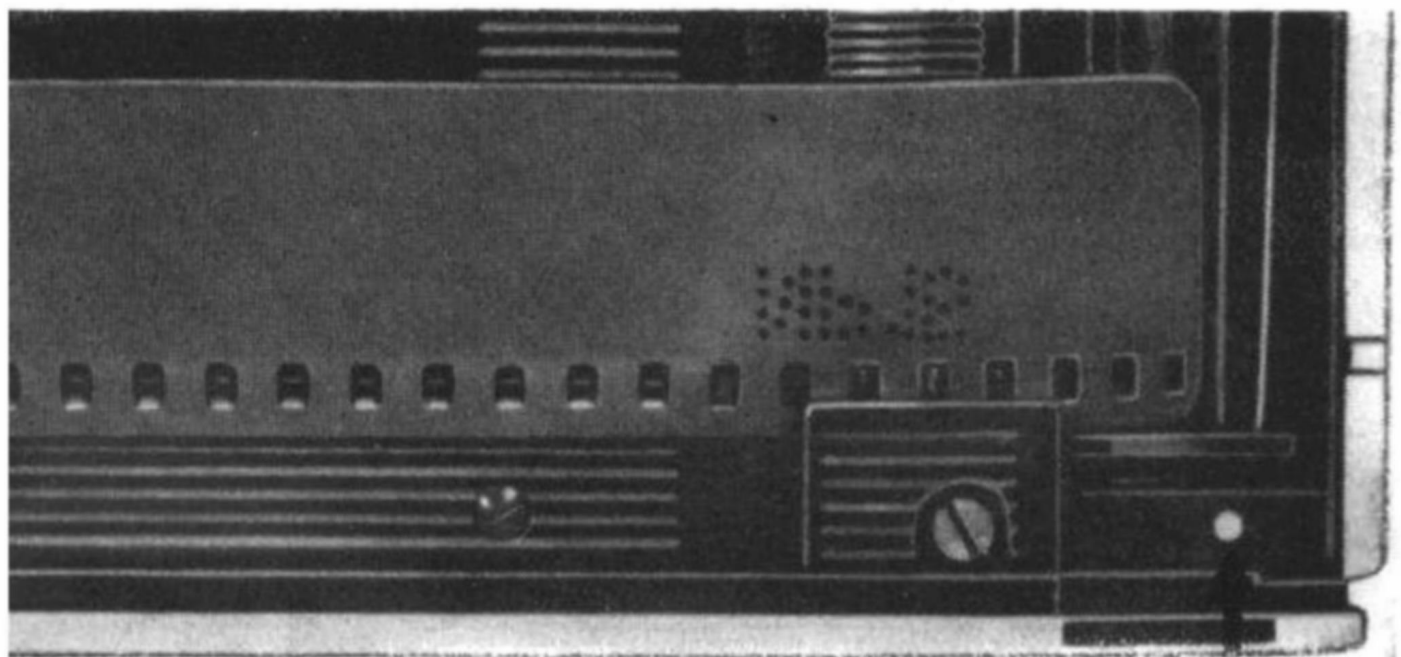
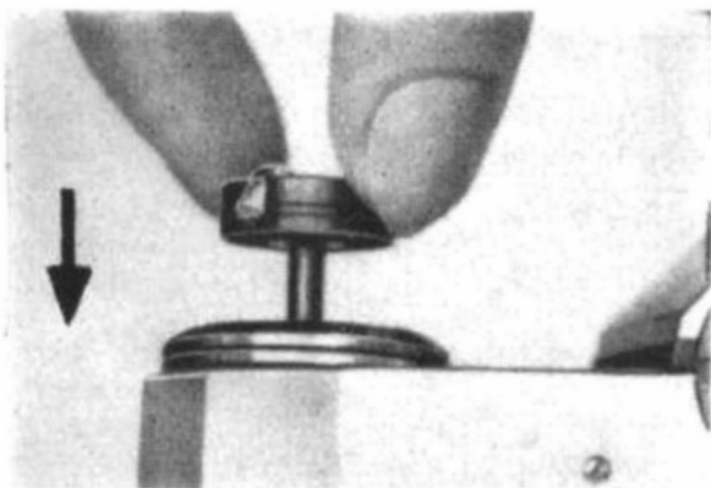
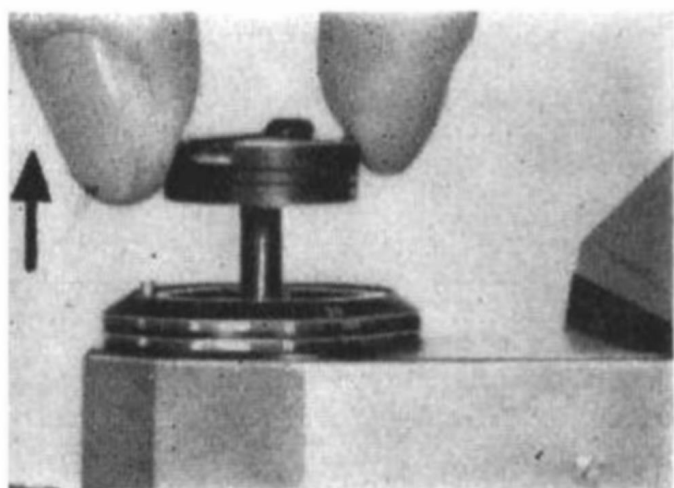
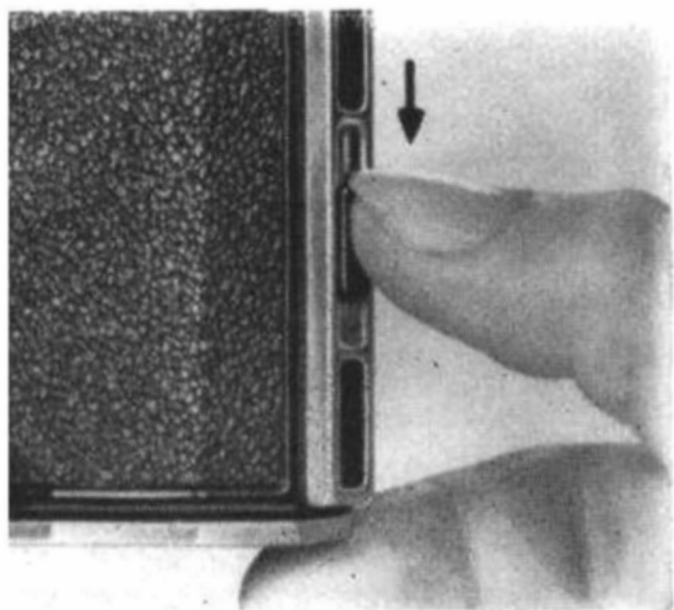
In die PRAKTICA nova I können Sie alle Sorten perforierten 35 mm-Kleinbildfilmes in handelsüblichen standardisierten Patronen einlegen. Die Patronen mit dem perforierten 35 mm-Kleinbildfilm ergeben 36 bzw. 20 Aufnahmen im Bildformat 24 mm x 36 mm – sowohl bei Schwarzweißfilm als auch bei Color-Negativfilm für farbige Papierbilder oder Color-Umkehrfilm für farbige Diapositive. Die Patronen sind lichtdicht. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, Filmeinlegen und Filmwechsel nicht im direkten Sonnenlicht vorzunehmen – der eigene Körperschatten genügt schon.

Rückspulknopf (3) bis zum Anschlag herausziehen.

Dann Patrone in den Patronenraum einlegen und den Rückspulknopf (3) wieder ganz in die Kamera – bei gleichzeitiger Hin- und Herbewegung – zurückdrücken.

Film mit der unteren Perforation von oben her unter das Bökkchen (23) über die Transportrolle (21) schieben. Dabei vordere Kante des Filmanschnittes auf den Kern der Aufwickelspule (22) bis zur Punktmarkierung (24) legen.

Drahtbügel darf nicht nach oben stehen!



C**Rückwand schließen**

Nun Rückwand (5) zurückklappen und fest andrücken (verriegelt selbsttätig).

D**Filmempfindlichkeit einstellen**

(Nur bei PRAKTICA nova I B)

Blendenwertscheibe (11) drehen, bis im Fenster (12) die Filmempfindlichkeit der Markierung gegenübersteht.

15 DIN 25 ASA – 27 DIN 400 ASA

Bei der PRAKTICA nova I ist die Blendenwertscheibe (11) als Filmmerkscheibe ausgebildet. Der DIN- oder ASA-Wert der Filmmerkscheibe (Empfindlichkeit des eingelegten Filmes) ist der Zahl 12, 20 oder 36 (Anzahl der Aufnahmen des eingelegten Filmes) gegenüberzustellen.

E**Filmsorte einstellen**

Als kleine „Gedächtnisstütze“ dafür, was für einen Film Sie eingelegt haben, dient die Filmsortenmerkscheibe (15).

Das dem eingelegten Film entsprechende Symbol wird dem roten Markierungspunkt gegenübergestellt. Später ersieht man daraus, welche Filmsorte sich in der Kamera befindet.

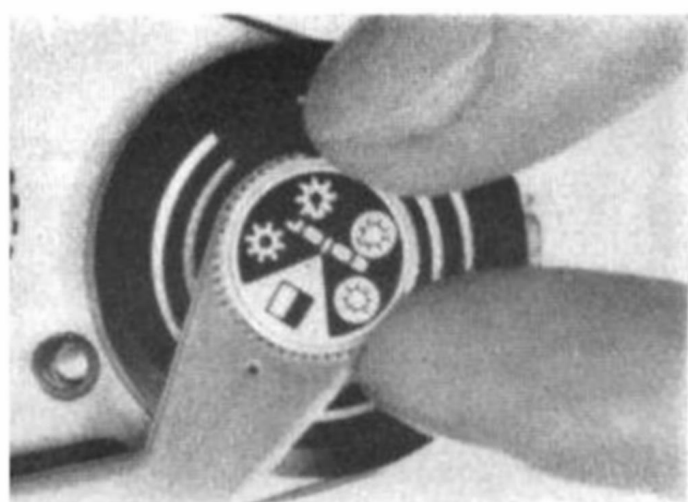
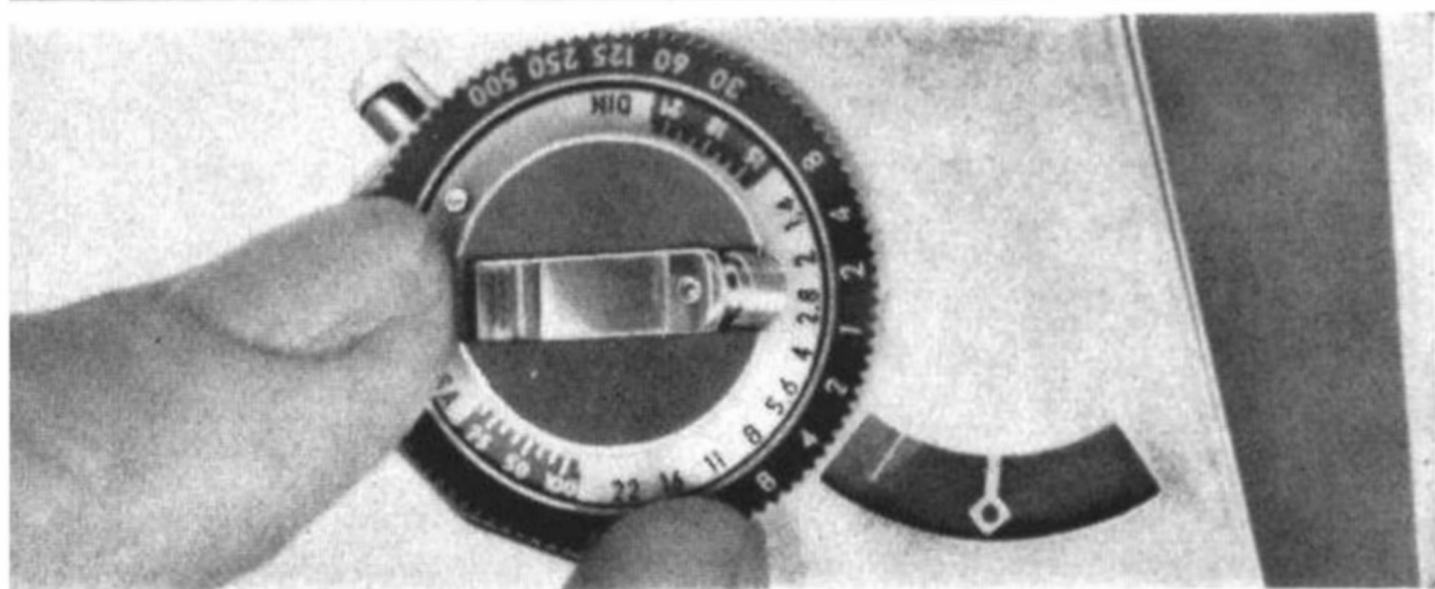
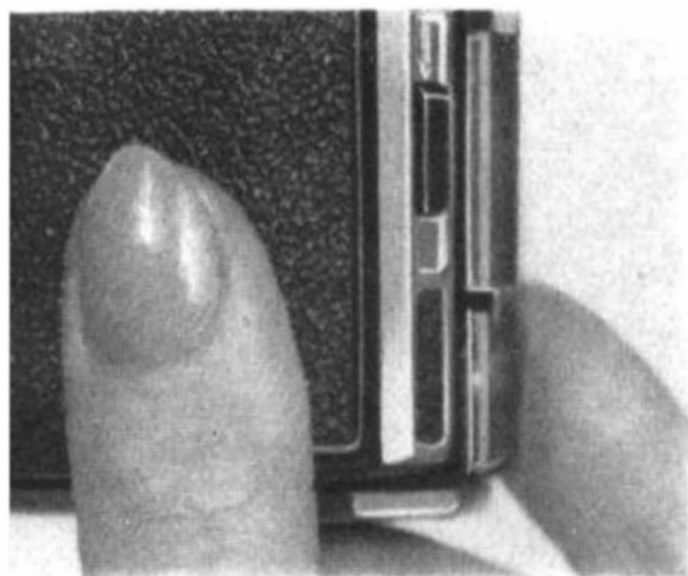
1 Schwarz-
Weiß-Film

2 Color-
Umkehrfilm
für Tageslicht

3 Color-
Umkehrfilm
für Kunstlicht

4 Color-
Negativfilm
für Tageslicht

5 Color
Negativfilm
für Kunstlicht



1



2



3



4

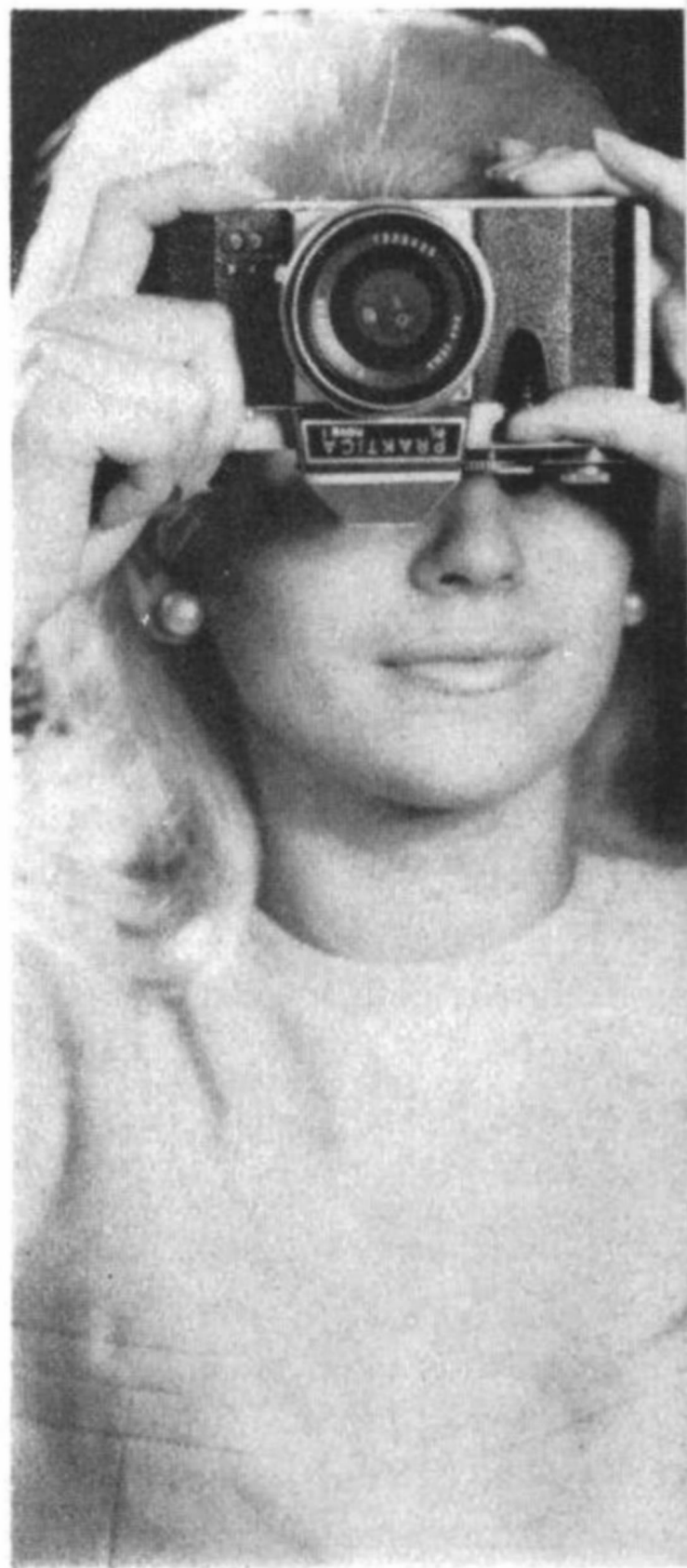


5



Beim Fotografieren empfehlen wir, die PRAKTICA nova I so zu halten, wie es die Abbildungen zeigen. Natürlich können Sie die Kamera auch anders bedienen – nur muß sie fest in beiden Händen liegen, und Sie müssen bequem den Auslöser betätigen können.





H

Blendenzahl ermitteln und einstellen

Bei den modernen Objektiven mit automatischer Druckblende in der PRAKTICA nova I/nova I B braucht lediglich die gewünschte Blendenzahl am Blendenstellring eingerastet zu werden.

Die Blende schließt sich beim Druck auf den Kameraauslöser automatisch.

Zur Kontrolle der Schärfentiefe können die meisten Objektive vor der Aufnahme auf den vorgewählten Wert abgeblendet werden. Sie besitzen dazu einen Handabblendhebel (18).

Achtung!

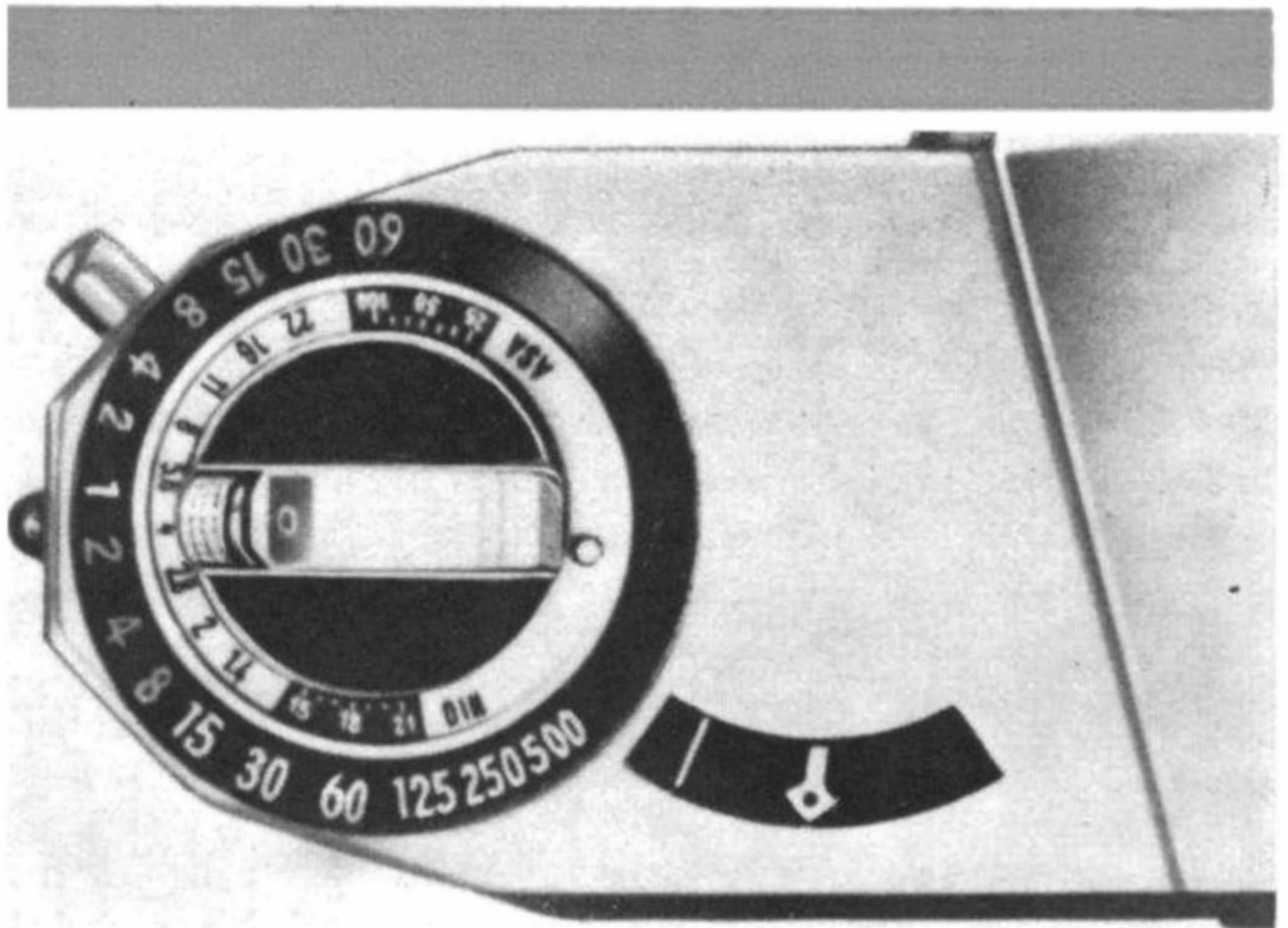
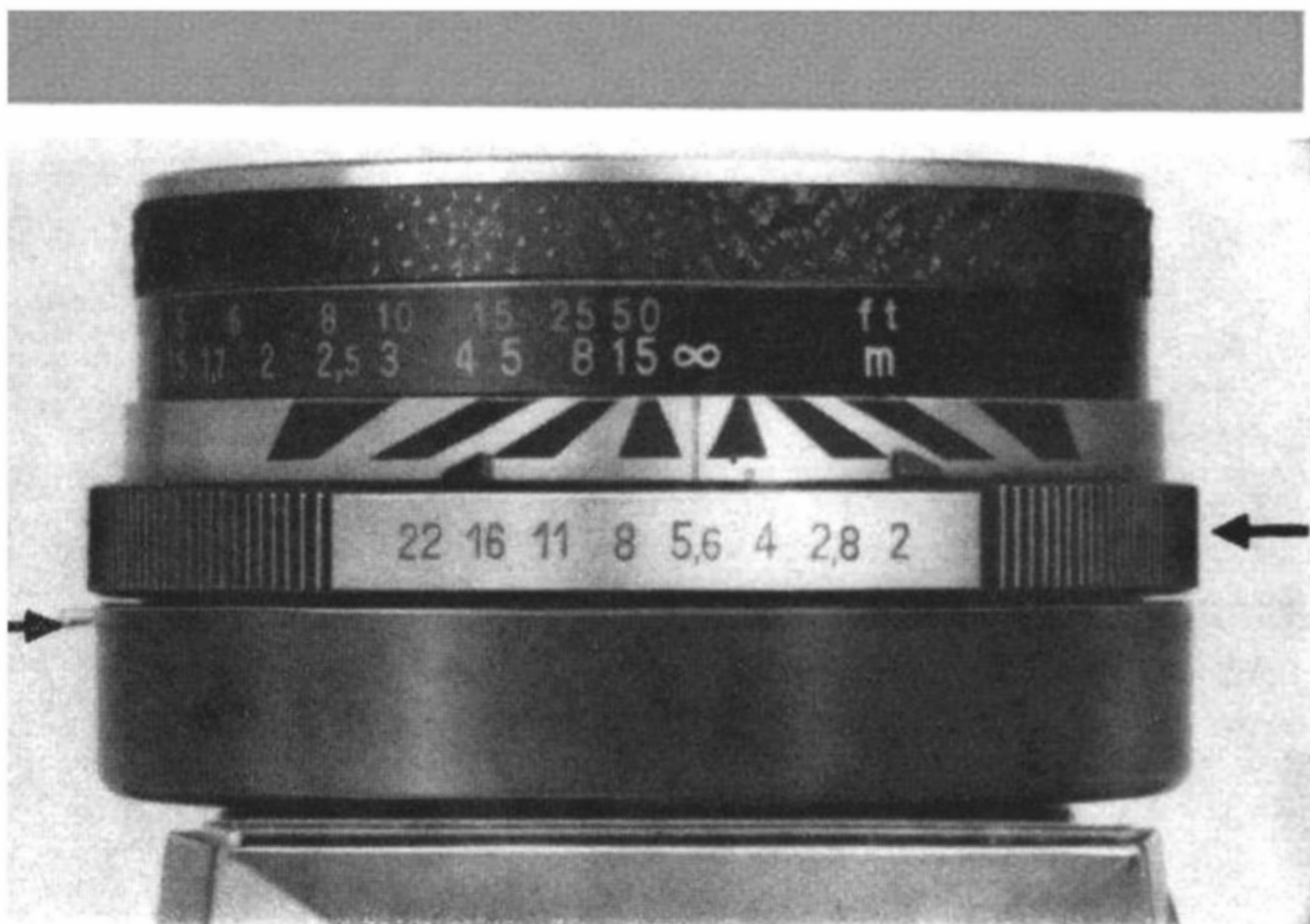
Bei Verwendung von Objektiven mit Blendenvorwahl Hinweis unter „Objektivwechsel“-Abschnitt N beachten.

I

Belichtungsmessung

Im allgemeinen genügt es, die PRAKTICA nova I B beim Ermitteln der Belichtungszeit vom Aufnahmestandpunkt aus auf das Motiv zu richten. Danach wird der Stellring für den Nachführzeiger (13) gedreht, bis sich der Nachführzeiger (9) mit dem Meßwerkzeiger (10) deckt. Jetzt wird die günstigste Zeit-Blende-Kombination am Stellring (13) abgelesen und am Einstellknopf (7) sowie am Blendenstellring des Objektivs eingestellt.

Diese Meßmethode eignet sich für alle durchschnittlichen Motive, die keine zu starken Lichtkontraste aufweisen.



Bei manchen Aufnahmen muß diese Methode (Objektmessung) durch eine „Nahmessung“ korrigiert werden, zum Beispiel:

- + bei hellen Motiven vor einem dunklen Hintergrund und umgekehrt
- + und grundsätzlich bei Personenaufnahmen, besonders bei Porträts

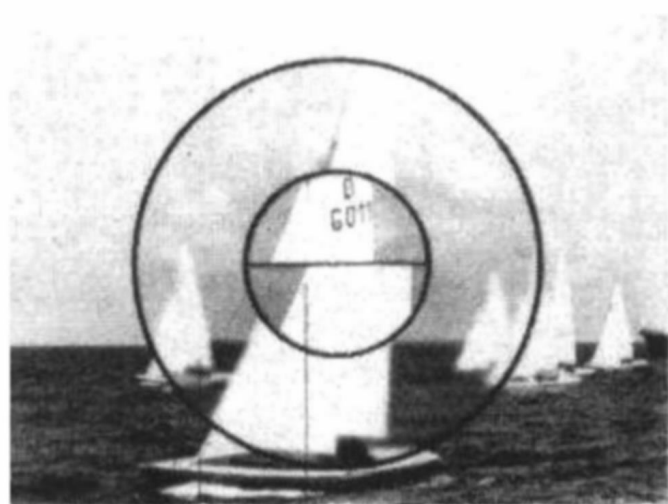
Gehen Sie zur Nahmessung so dicht an das Aufnahmeobjekt heran, daß nur die bildwichtigen Teile gemessen werden. Achten Sie darauf, daß Ihr Körperschatten oder der Schatten der Kamera nicht die ausgemessenen Stellen verdeckt.

K

Bildschärfe einstellen

Der Prismensucher der PRAKTICA nova I/nova I B ist mit einer bildaufhellenden Fresnellinse ausgestattet. Die Fresnellinse, welche das Einstellfeld umgibt, dient vor allem zur Aufhellung des Sucherbildes und sollte nicht zur Scharfeinstellung benutzt werden.

Es bestehen zwei Möglichkeiten zum Einstellen der Bildschärfe:



esnellinse
Einstellfeld
Meßkeilfeld



Mikroprismenraster
Fresnellinse
Mattscheibenringfeld

Vor dem Auslösen der Kamera wollen Sie bitte grundsätzlich beachten:

1. Überprüfen Sie, daß der Auslöser Ihrer PRAKTICA nova I entsperrt ist (siehe Abschnitt F, Seite 12).
2. Belichten Sie länger als $\frac{1}{30}$ Sekunde, empfiehlt es sich, Stativ und Drahtauslöser zu verwenden.
3. Wenn Signal im Sucherbild sichtbar; Kamera nicht aufnahmebereit! Verschuß spannen! (siehe Abschnitt F, Seite 12).



Der Auslöser (2) ist weich und gleichmäßig – keinesfalls ruckartig – bis zum Anschlag niederdrücken, bis der Verschuß abgelaufen ist. Auslöser sowie Drahtauslöser auf jeden Fall erst nach dem Schließen des Verschlusses loslassen, weil sonst die Blende vorzeitig öffnet (Gefahr der Überbelichtung).

Nach erfolgter Auslösung ist kein erneutes Auslösen möglich. (Sicherung gegen Doppelbelichtung.)



Zeigt der Bildzähler (14) die auf der Packung des verwendeten Filmes angegebene Bildzahl an (12, 20 oder 36), dann ist Filmwechsel notwendig.

Rückspulauslöser (16) drücken. Knopf rastet in dieser Stellung ein! Rückspulkurbel (19) am Rückspulknopf (3) ausklappen. Dann den Rückspulknopf (nicht zu schnell) in Richtung des aufgravierten Pfeiles drehen.

Zu schnelles Rückspulen führt zu elektrostatischen Aufladungen und blitzartigen Belichtungen des Filmes.

Das Erreichen des Filmanfangs macht sich durch erhöhten Widerstand bemerkbar. Danach läßt sich die Rückspulkurbel leicht drehen, ein Zeichen dafür, daß der Film völlig aufgespult ist.

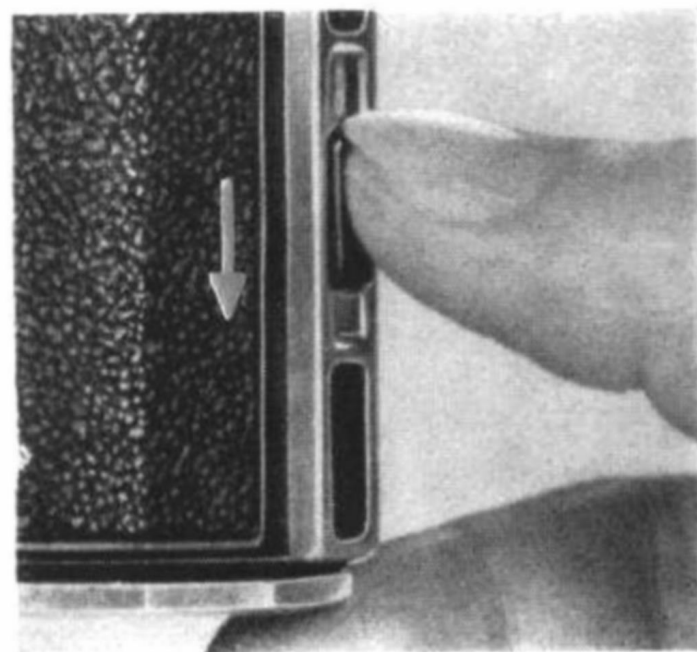
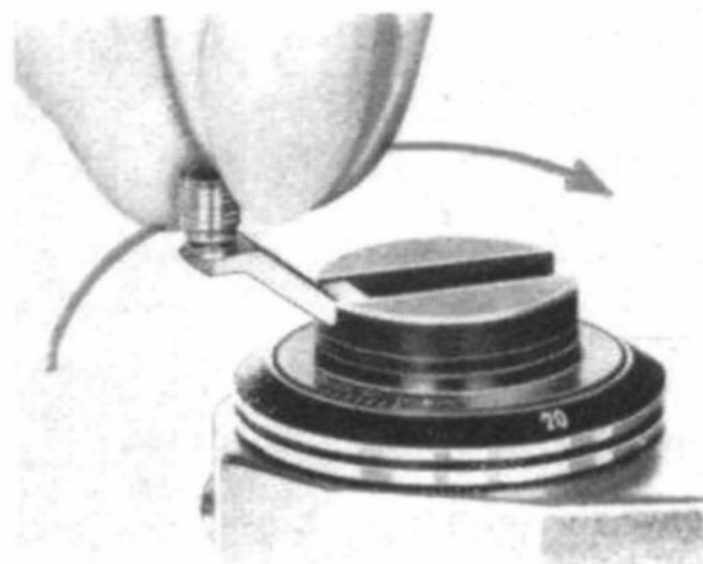
Rückspulkurbel zurückklappen.

Jetzt die Rückwand (5) öffnen: Rückwandriegel (1) in Pfeilrichtung schieben.

Nach völligem Hochziehen des Rückspulknopfes (3) die Patrone entnehmen.

Beim nächsten Verschlußspannen geht der Rückspulauslöser (16) automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

Sollten Sie es versucht haben, mehr als 36 bzw. 20 oder 12 Aufnahmen auf den Film zu bringen, so kann es passieren, daß sich der Spannhebel (6) nicht vollständig durchschwenken läßt und sperrt. Hier muß – bei gleichzeitigem Eindrücken des Rückspulauslösers – der Spannhebel (6) bis zum Anschlag geschwenkt werden. Danach kann der Film in der beschriebenen Art zurückgespult werden.



Objektiv am Objektivkörper fassen und nach links herausdrehen.
Wechselobjektiv durch Rechtsdrehen einschrauben.

Als Wechselobjektive können alle Objektive mit Schraubgewinde
(M 42 x 1) von 20 mm bis 1000 mm verwendet werden.

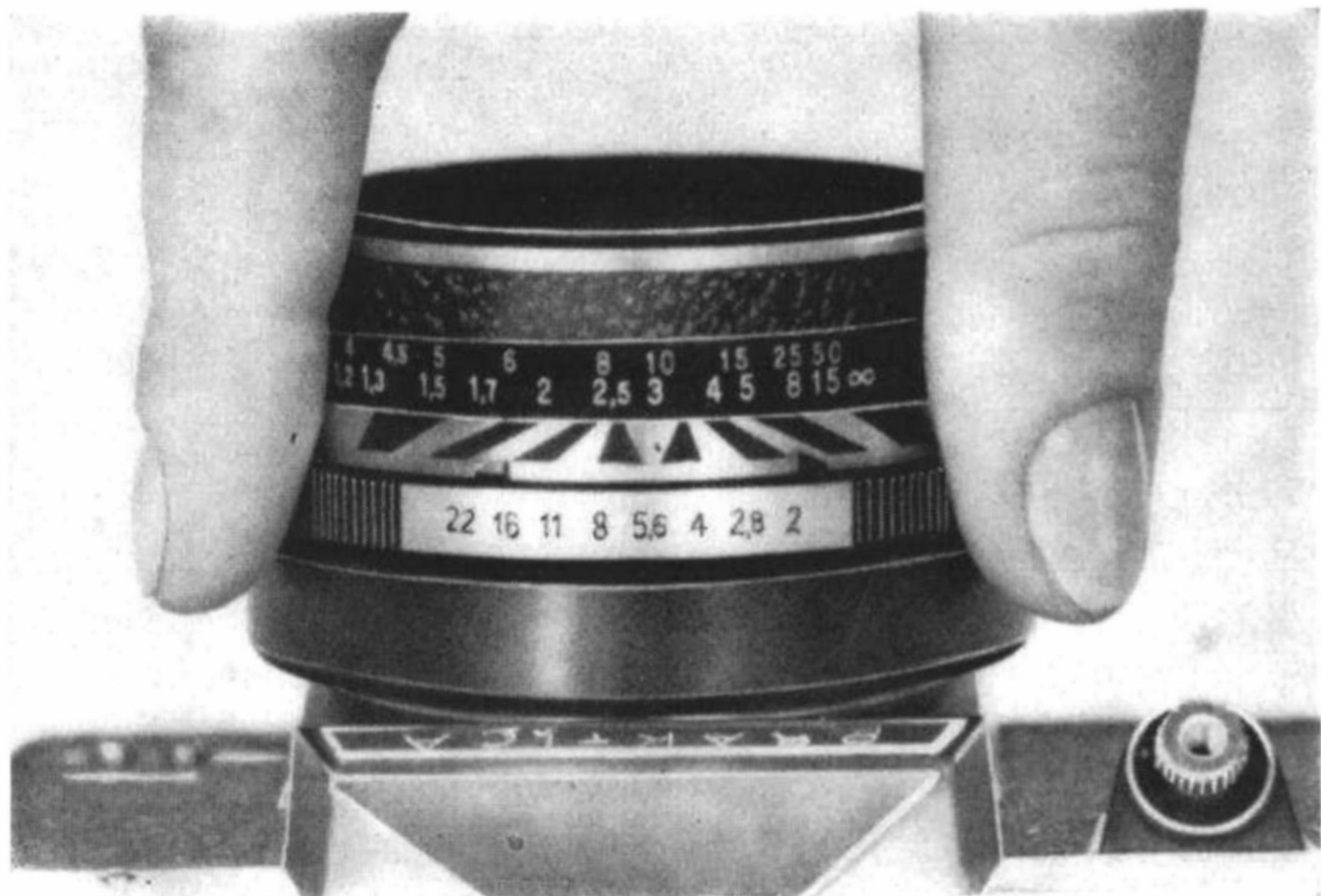
Für die PRAKTICA nova I stehen Hochleistungs-Anastigmaten ver-
schiedener Brennweiten und Lichtstärken zur Verfügung, die Ihnen
die bildmäßigen Möglichkeiten für alle Aufnahmebedingungen er-
schließen:

Name des Objektivs	Lichtstärke und Brennweite	Blende
aus Jena Flektogon	4/20 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/29 mm	ADB
aus Jena Flektogon	2,8/35 mm	ADB
aus Jena Pancolar	1,8/50 mm	ADB
PENTACON auto	1,8/50 mm	ADB
Domiplan	2,8/50 mm	ADB
aus Jena T	2,8/50 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/100 mm	ADB
aus Jena S	3,5/135 mm	ADB
PENTACON auto	2,8/135 mm	ADB
PENTACON	2,8/135 mm	VB
aus Jena S	2,8/180 mm	SB
PENTACON	4/200 mm	VB
PENTACON	4/300 mm	VB
PENTACON	5,6/500 mm	VB
aus Jena Spiegelobjektiv	5,6/1000 mm	—

ADB = Automatische Druckblende

VB = Vorwahlblende

SB = Springblende



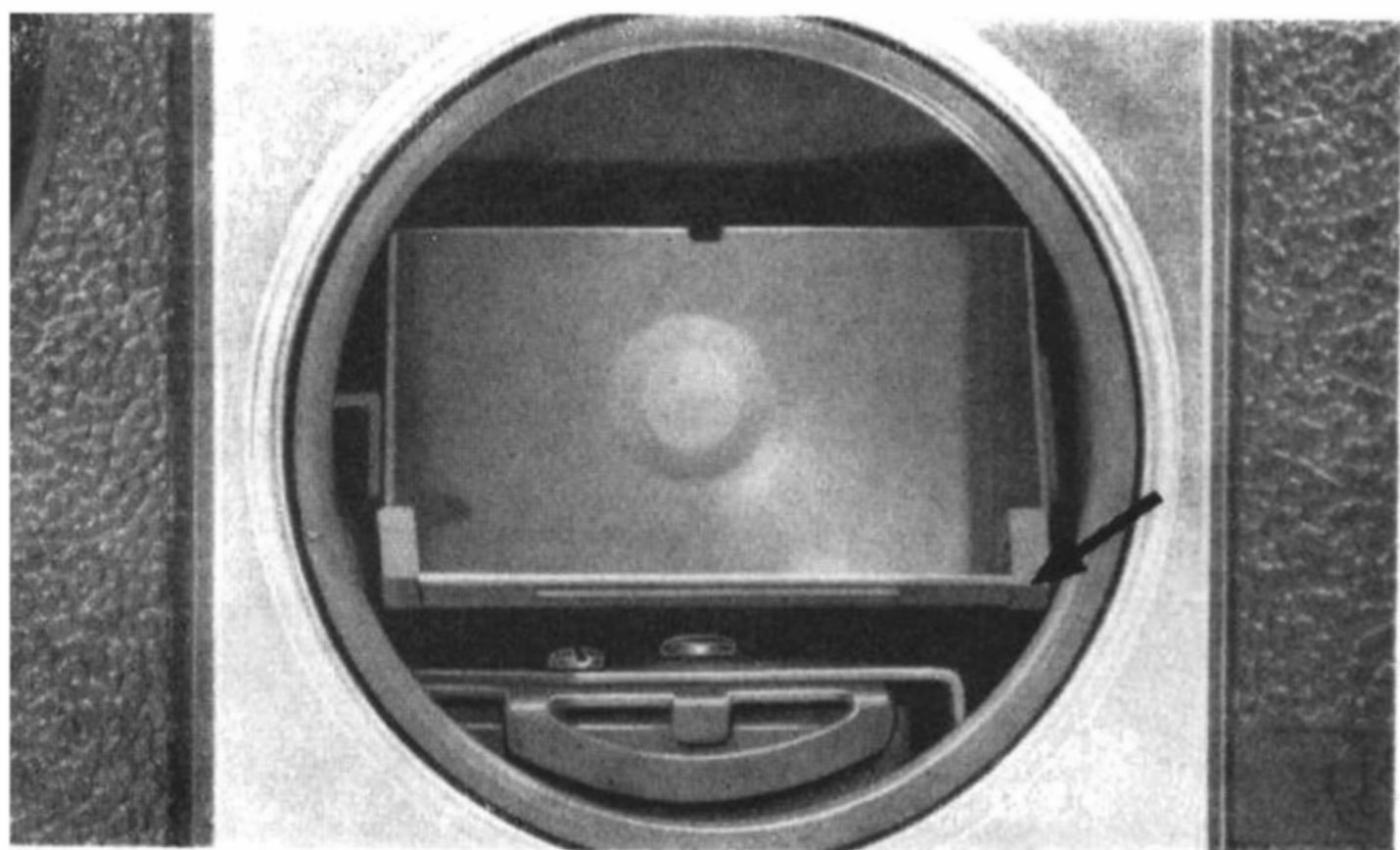
Die Entfernung wird mit allen Wechselobjektiven nach Reflexbild im Prismensucher der PRAKTICA nova I eingestellt.

Da das Aufnahmeobjektiv zugleich auch Sucherobjektiv ist, sehen Sie bei jeder Brennweite parallaxenlose Übereinstimmung von Sucherbild und Aufnahme.

Bei Verwendung von älteren Wechselobjektiven ohne Blendenautomatik ist die Blendenmechanik der Kamera unter dem Rückkehrspiegel abzuschalten.

Rückkehrspiegel vorsichtig am Rahmen (Spiegelfläche darf nicht mit den Fingern berührt werden) anheben und rot markierten Knopf nach rechts bis zum Anschlag schieben, Spiegelrahmen loslassen, Spiegel springt in 45°-Lage zurück.

Umschaltung bei Verwendung von Objektiven mit Blendenautomatik sinngemäß – rot markierter Knopf muß links stehen. Wird der Spiegel versehentlich bei gespanntem Verschuß zu weit hochgedrückt, so bleibt er in waagerechter Haltung stehen. Nach einer Blindauslösung der Kamera schwenkt der Spiegel wieder in die 45°-Lage.



4 PRAKTICA nova I-Aufnahmen vom gleichen Standpunkt aus:



1. Aufnahme 20 mm



2. Aufnahme 50 mm



3. Aufnahme 135 mm



4. Aufnahme 180 mm

Für das Einstellen der Blende finden Sie gleichfalls Angaben auf der Verpackung oder in den Druckschriften zu den Lampen und Geräten, in Form sogenannter „Leitzahlen“. Nach ihr werden Blendenzahlen (Objektivöffnung) und Abstand zwischen Blitz und Objekt aufeinander abgestimmt, wenn die entsprechende Leitzahl durch die Aufnahmeentfernung (in Meter) geteilt wird:

Blendenzahl = Leitzahl: Aufnahmeentfernung

P **Pflege von Kamera und Objektiv**

Einwandfreie Bildleistung und lange Lebensdauer Ihrer PRAKTICA nova I hängen im wesentlichen von einer sorgfältigen Pflege und sachgemäßen Bedienung ab.

Ihre Kamera ist ein hochwertiges Präzisionsgerät. Bewahren Sie daher Ihre PRAKTICA nova I vor hartem Stoß, Schlag und Staub (Bereitschaftstasche).


Wenden Sie bei der Bedienung auch keine Gewalt an. Arbeiten Sie daher grundsätzlich nur mit „Fingerspitzengefühl“.

Q **Zubehör**


Viele interessante Möglichkeiten der Bildgestaltung ergeben sich auch durch das „kleine“ Zubehör dieser großen Kamera:

Drahtauslöser

Unentbehrliches Zubehör bei längeren Belichtungszeiten und vielen Spezialaufnahmen.



Von Zeit zu Zeit sind der Patronenraum, der Spulenraum sowie die Filmbahn von Staub und Filmemulsionsteilchen mit einem weichen Haarpinsel zu säubern. Optische Teile wie Objektiv, Prismensucherokular und Spiegel nicht mit den Fingern berühren. Sollte es trotzdem geschehen, lassen sich Fingerabdrücke mit einem weichen Tuch beseitigen.



Bereitschaftstasche

Sie schützt Ihre wertvolle
PRAKTICA nova I
vor Stoß und Verschmutzung



Universalstativ

Hohe Standfestigkeit,
variable Kameralage
von Bodennähe
bis etwa Augenhöhe
sowie verstellbare Säule,
die als Kameraträger
dient.



Einstellfernrohr

Unentbehrliches Zubehör zur Einstellung durch zusätzliche 2,7fache Vergrößerung eines Sucherbildausschnittes.



Winkelsucher

Ebenso praktisch erweist sich diese Einstellhilfe, wenn Sie schwer zugängliche Motive aus der Froschperspektive erfassen wollen.

Befestigung am Sucherokular der Kamera und mit Dioptrieneinstellung zur Anpassung an das fehlsichtige Auge.





Spezialzwischenring mit Doppeldrahtauslöser

Zur Aufrechterhaltung der Blendenautomatik beim Gebrauch von Balgennaheinstellgerät und Zwischenringen.

Gegenlichtblende

Schaltet störende Gegenlicht-Reflexe aus und schützt die Frontlinse Ihres Objektivs vor Regen und Schnee.

Filter

Für Tonwertrichtigkeit und eindrucksvolle Effekte in der Schwarz-Weiß-Fotografie.

Die Farbfilter Gelb, Grün und Orange können nur für Schwarz-Weiß-Filme verwendet werden – die Filter UV und Polarisationsfilter hingegen auch für Colormaterial.

Tragriemen, verstellbar

Empfehlenswert, wenn Sie Ihre PRAKTICA nova I ohne Bereitschaftstasche – in Verbindung mit einem Blitzgerät – benutzen.

Augenmuschel

Zur Abschirmung von störendem Seitenlicht bei der Scharfeinstellung.

Korrekturglasfassung

Durch Einsetzen eines Augenkorrekturglases bei Fehlsichtigkeit Scharfeinstellung ohne Benutzung der Brille möglich.

Mikrozwischenstück

Damit werden Kamera und Mikroskop verbunden.

Durch Weiterentwicklung der PRAKTICA nova I/I B und des Zubehörs können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.

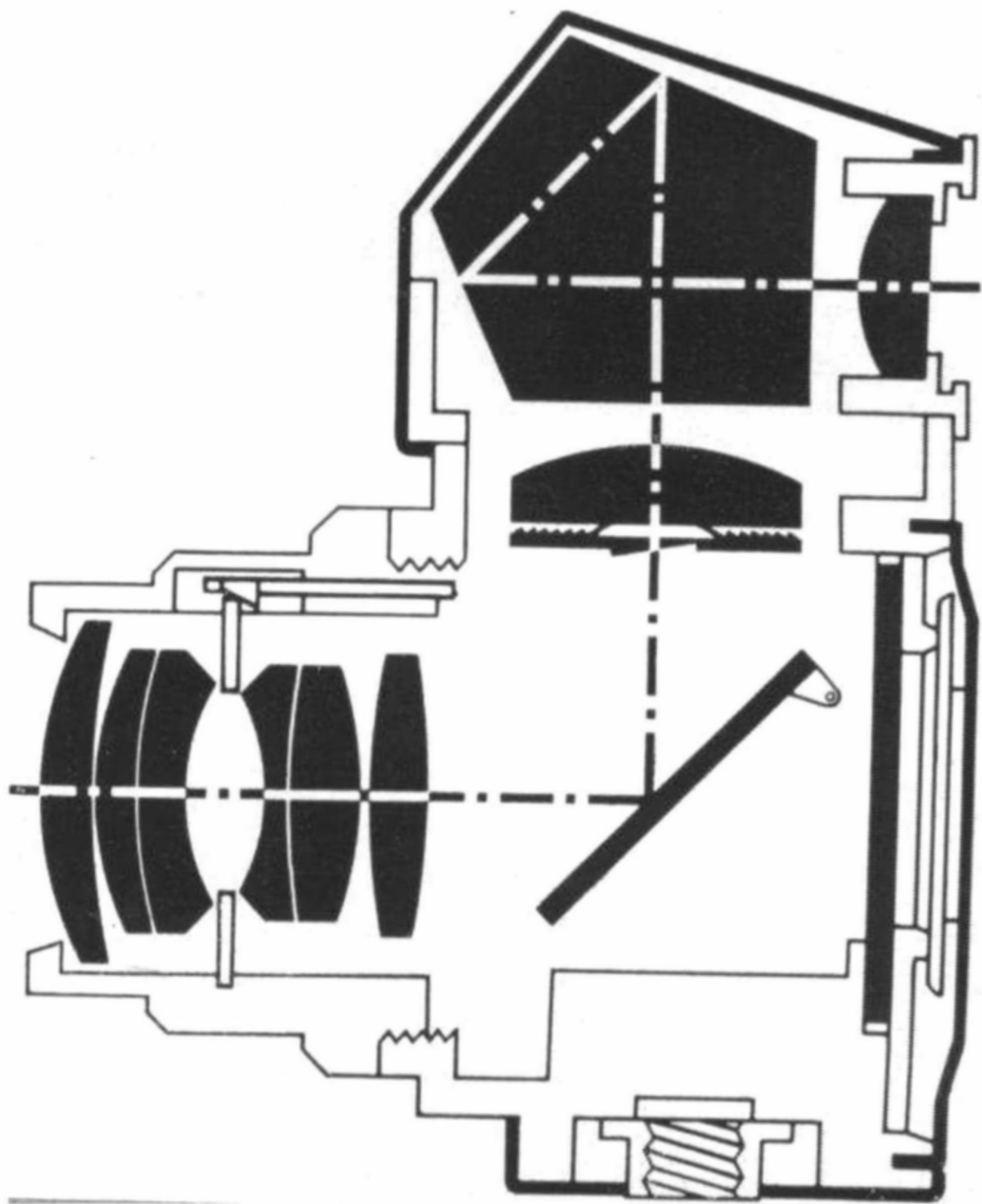
Querschnitt der PRAKTICA nova I

Ein Oberflächenspiegel lenkt die vom Objektiv kommenden Lichtstrahlen nach dem Bildeinstellsystem ab. Beim Drücken des Auslösers wird er aus dem Aufnahmestrahlangang geschwenkt, verdeckt lichtdicht das Bildeinstellsystem und gibt den Lichtstrahlen den Weg zur Bildbühne frei. Anschließend läuft der Verschuß ab.

Nach der Belichtung kehrt der Spiegel sofort wieder in die Sucherlage (45° -Lage) zurück. Das Aufnahmemotiv bleibt also fast ständig sichtbar und gestattet dadurch Rückschlüsse auf das Gelingen der Aufnahme.

Da das Aufnahmeobjektiv immer zugleich auch das Sucherobjektiv ist, entsteht keinerlei Parallaxe.

Das Sucherbild ist etwas kleiner als das Aufnahmeformat. Alles, was im Sucher sichtbar ist, wird bei jeder Entfernung und jeder Brennweite mit Sicherheit auf dem Film abgebildet. Deshalb kann das Sucherbild bei der Festlegung des Bildausschnittes bis zum äußersten Rand ausgenutzt werden. Dadurch ist das Arbeiten mit Objektiven verschiedener Brennweiten und den Zusatzgeräten ohne weitere Spezialsuchereinrichtungen möglich. Hinzu kommen die Vorteile der Fresnellinse. Immer sehen Sie das aufrechtstehende, seitenrichtige und parallaxenfreie Spiegelreflex-Sucherbild, das Auskunft über den Bildinhalt gibt.





PENTACON
PRAKTICA
nova I

Kombinat VEB PENTACON DRESDEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK